Execution vier schilling phenning sambt notdürfftiger vnderhaltung sein weißpotens person vnd desselben Roß / oder ob es der partheyen gelegner jme für solche vnderhaltung täglich vier schilling pfenning zůraichen. Vnd auff das aber hierinnen durch den weißpoten/in den Tagraisen zů beschwärung der Partheyen khain vorthail gebraucht werden möge/ So solle hinfüro dem weißpoten/ für ain Tagraiß/ sechß meil weegs/ vnd zuuerrichtung des Ansatz auch ain tag/ vnd wo sich schon die letst tagraiß auff sechs meil weegs völlig klich nit erstreckhte/desgleichen so der Ansatz in der Gerichts Stat oder nahe dabey / also das derselb in weniger zeit Zuexequieren/ nichts minder allzeit der gantze tag/ vnd ain volkhomene Tagsbesöldung darfür gerait vnd Passiert werden.

Vom anpotsbrieff.

NAch beschehnem Ansatz pleibt mitler zeit die Possession der gespänten güeter/ allain bey Gerichts handen/ vnnd sonst khainer Parthey/ vnd so der jhenig/ auff des güeter der Ansatz ergangen/ in geordneter zeit der vierzehen tagen/ die angesetzten güeter/mit volziehůg der vrthail oder abschieds/nit bemüssigt/So steet der obsigunden parthey beuor/ nach verscheinung bestimpter vierzehen tag/ den Anpotsbrieff von Gericht zůbegern. in welchem dem Gegenthail die gespänten güeter nochmalen jnner Sechswochen/ mit geleßung der vrthail oder abschieds zulösen vnnd zuledigen angepoten werden. Beschiecht es nun in solcher zeyt/ so solle das Gericht den Ansatz doch nit vor vnd ehe dann der vncost vnd Expenß/ so biß zů derselben zeyt darüber gangen/ darneben auch bezalt werde/ relaxiern vnnd auffheben.

ALs auch von Recht vnd gemaines Landßbrauchs wegen/ zůgelassen/ das die nägsten freündt in jhrer befreündten

güeter khauff/ einsteen vnnd dieselben vmb gebürliche bezalung/ vor menigklichen an sich zülösen vnnd zebringen haben/ vnnd aber denn selben hierdurch nichte entzogen werde/ So solle ainer jeden Parthey nächsten befreundten/ die güeter so in Ansatz khomen/ vmb die behebnuß/ alß weit sich dieselb erstreckhet/ an sich zülösen vnnd zenemen beuor steen. doch das hinfüro die anbietung sollicher ablösung jeder zeit vor dem vrlaub beschehe/ dann nach beschehnem vrlaub/ solle diser der befreundten zueganng zue den gespänten vnnd geurlaubten güetern/ weitter nicht statt haben. Derhalben vnnd damit nun solliche der verlüstigen befreündte hierinnen nit verkhürtzt/ sonnder der Ansätz/ sich jerer gelegenhait darnach zerichten zeitliche erinnerung empfahen/ vnd diß falls die vnwissenhait zue jerem vorthail/ vnnd der obsigunden nachtail nit fürwenden mögen/ So ist ainer jeden obsigunden Parthey zuegelassen/ alß pald nach erlanngtem Ansatz/ die anfailung der gespännten güeter/ den negsten befreundten/ von Gericht durch ain gewönlich anschlahen am Landhauß offennlich verkhünden zülassen/ ob nämlich/ ainicher freundt/ der dieselben angesetzten güeter/ wo die durch den Principaln in geordneter zeit der sechß wochen nit gelöst werden/ nach beschehnem vrlaub vnnd ordennlicher schatzung/ gegen erlegung der Gerichtlichen behöbnuß anzenemen willens/ vorhannden/ das sich derselb vor auß gang berüerter sechßwochen bey Gericht anzaigen solle. Doch steet es auch bey der obsigunden Parthey/ ob sy sollicher verkhündung begern/ oder aber die wagung der freundt anspracb gewarten vnnd vbersteen welle.

Von vrlaub.

SO dann die angesetzt Parthey/ dem anpotßbrieff in dem darinn benenntem Termin/ khain volziehung thuet/ Solle dem obsigunden auff sein begern/ zů erlangung enntlicher execution der behebnuß/ ain vrlaubbrieff geuertigt/ vnnd darinnen allweg dise Clausl inseriert werden/ das jhme souill von den angesetzten güetern/ alß weit sich sein behebnuß vnnd darüber geloffne

Expennß

Expenns vnnd schäden erstreckhen/ geurlaubt vnnd bewilligt seye/ vnnd solle hinfüro der bißheer gebraucht anhanngkh/ nämlich biß so lang er der erkhantnuß gäntzlich gelebt rc. nit mehr in die vrlaubbrieff gesetzt werden. Vnd wann ain Parthey das vrlaub erlanngt hat/ mag sy alßdann ettlich thauglich Personen zů Commissari/ durch welliche die gespänten güeter ordennlich beteürt/ geschätzt vnnd jme derselben souil/ alß hoch sich sein behöbnuß/ vncosten vnnd schäden erlauffen/ eingeantwort werden dem Gericht anzaigen/ vnnd vmb vertigung der Comission anhalten. Es solle auch zue söllicher handlung dem Gegenthail jederzeit verkhündt/ vnd volgunds die vbermaß der güeter/ so vber vergnüegung deß obsigundē Sprüch vnnd vorderungen in Ansatz khomen/ jme dem verlüstigen Gegenthail/ widerumen relaxiert vnd ledigg ezelt werden. Begißt sich aber das ain angesetztes guet vnthailpar ist/ als ain hauß/ ainiger grundt/ oder ain ander ligund vntailpar guet/ So solle die vbermaß deß mehrern werths zů Gerichts hannden erlegt/ vnnd dasselb erlegt gelt nachuolgunds dem angesetzten auff sein begeyn/ gegen quittung hinauß gegeben werden. Auff das sich auch hierinnen geuärlicher handlung vnnd vbereylung niemands zůbesorgen oder zů beschwären habe/ So ist ainem jeden angesetzten zuegelassen/ wofern derselb an sollicher der Comissari betheurung vnnd schatzung beschwärt zů sein vermainte/ darüber noch ain Comission auff anndere personen zůbegeren/ die solle jme geuertigt werden/ vnnd hiemit seind die General Mandata/ deren datum den viertzehenden tag Julij verschines Fünfftzehenhundert vnnd fünfftzigisten jarß/ So wir der Ansätz halben auff die vnthailparen güeter in sonnderhait auß gehen vnnd publiciern lassen/ widerumen zů ruckh gestellt vnnd aufgehöpt.

DIse obbegriffne Ordnung der Vrlaub/ ist auch allain auff gewisse enntliche erkhantnussen vnnd behöbnussen zůuersteen. Dann in den jhenigen fällen/ darinn allain auff vngehorsam gehanndlt vnnd erkhenndt wierdet/ ist dise volgunde vnnderschiedliche maß zehalten/ nämlich wann vnnd alßofft ain erkhantnuß oder Ansatz auff vngehorsam ergeet/ So solle dem Angesetzten thail jm anpotßbrieff/ ain halbs jhar bestimpt werden/ in wellichem Er die

angesetzten güeter mit vergnüegung des Clagers auferlossnen Expenns / Cost vnnd Schäden / so jme in der sachen von anfanng deß khriegs ennstanden / auß dem Ansatz müessigen / vnnd dagegen widerumen zů der hauptsach khomen vnnd einsteen möge. Wo aber der Angesetzt / in seiner vngehorsam so muetwillig vnnd sträflich verharrete, das Er auch in demselben gantzen halben jar / nach emphangenem anpotßbrieff anzuraiten / dem Gegenthail die Expenß vnnd Schäden (wie dann in ainer so lanngen zeit woll vnnd leichtlich beschehen mag) zů erledigung des Ansatz nit bezalete / vnnd sich mit der verfarung anpieten würde / So solle alßdan seinem Gegenthail / das vrlaub vber die angesetzten güeter gänntzlich eruolgen / auch nachgeeunds mit Schatzung vnnd einantwortung derselben inmassen die Ordnung hieoben in sich helt vnnd außweist fürgeschriten werden.

VOn behaltung deßgelts
so zů Gericht erlegt wierdet.

NAchdem sich offtmalen begibt / das die Partheyen zů Gerichtshanden gellt erlegen / vnd dan an jme selbs billich / auch die notdurfft eruordert / das menigclichen zů guetem solches erlegtes gelt / in ordenlicher richtiger gueter verwahrung vn sicherhait gehalten werde / Demnach so solle nun hinfüro jederzeit ain wolverwarte Truch / mit zwayen vnderschiedlichen gueten Schlossen / in dem Cantzley gewelb sein vnnd pleiben / zů welcher Truch der Lanndmarschalh oder in seinem abwesen der Landtundermarschalh ainen Schlüsl / vnnd den andern der Lanndtschreiber haben solle / das also an jr baider wissen vnnd beysein khain Gelt empfhangen oder außgeben werden möge. Daneben solle auch der Lanndtschreiber ain besonder geltbuech haben / in welches Er alles vnnd jedes gelt / alßpald dasselb erlegt wierdet / wer es erlegt hat / mit der Summa / Zeit vnnd Tag / auch verpetschierung desselben / selbs aigner handt